

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

A.b.-Nr. V/26/144

Erschienen am 6. Februar 1962

Signatur ZS 1
3 F 8 I a

Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten  
im Oktober 1961

	Seite
Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1961 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1961 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1961 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1961 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Oktober 1961 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1961 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	13
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Oktober 1961 und 1960	20
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Oktober 1961	21
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Oktober 1961 und 1960 nach Währungsländern	22

Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer H IV 1 veröffentlicht.

## Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/138 vom 18. September 1961). - Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten<sup>1)</sup>

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Oktober 1961 - dem ersten Monat des Winterhalbjahres 1961/62 - sind in den Beherbergungsstätten der 2 377 Berichtsgemeinden 8,9 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 8,2 Mill. von Inlandsgästen und 0,7 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden.

Der jahreszeitlich bedingte Rückgang des Fremdenverkehrs ab September setzte sich im Berichtsmonat mit einer Abnahme um rd. 6 Mill. Übernachtungen gegenüber dem Vormonat fort. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben sich die Übernachtungen der Inlandsgäste um 655 400 erhöht; der Anstieg war mehr als dreimal so stark wie im Oktober 1960 gegenüber 1959. Dagegen blieben die Übernachtungen der Auslandsgäste etwas unter dem vergleichbaren Vorjahresstand.

Die Veränderungen in % betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	Insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Oktober 1961 gegenüber September 1961	- 40,4	- 40,7	- 36,4
" 1960 " " 1960	- 40,7	- 40,5	- 43,0
" 1961 " Oktober 1960	+ 8,0	+ 8,8	- 0,2
" 1960 " " 1959	+ 2,8	+ 2,7	+ 3,3

Die mittlere Aufenthaltsdauer<sup>2)</sup> der Inlandsgäste erhöhte sich gegenüber Oktober 1960 geringfügig auf 3,8 Tage, die der Auslandsgäste blieb mit 2,1 Tagen unverändert. Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt 3,6 Tage.

Die Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität verbesserte sich von 26,9 % auf 27,6 % im Berichtsmonat; die Betten waren also im Durchschnitt aller Betriebsarten einschl. Privatquartiere an rd. 9 Tagen belegt (Okt. 1960: rd. 8 Tage).

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Bei dieser Berechnung kann immer nur die Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

In den Berichtsgemeinden sind im Oktober 1961 außerdem 391 300 Übernachtungen in Jugendherbergen und 920 400 Übernachtungen in Kinderheimen ermittelt worden, das sind 4,1 % bzw. 6,7 % weniger als im Oktober 1960. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,1 Tage und in den Kinderheimen 31 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 17,8 % bzw. 63,3 % (Okt. 1960: 19,3 % bzw. 69 %).

Bundesländer: Im Oktober 1961 hat sich der Fremdenverkehr gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres in Baden-Württemberg am stärksten ausgeweitet (+ 173 900 Übernachtungen oder 10,7 %). Abgesehen vom Saarland, das mit 9,7 % zwar den zweitstärksten relativen, absolut aber im Verhältnis zu anderen Ländern nur einen geringfügigen Anstieg hatte, haben die Übernachtungen kräftig zugenommen in Bayern (+ 160 900 oder 9 %), Nordrhein-Westfalen (+ 125 500 oder 8,6 %), Niedersachsen, Schleswig-Holstein (jeweils + 9,1 %) und Rheinland-Pfalz (+ 7,4 %), weniger stark in Hessen (+ 3,3 %).

Der Ausländerverkehr war auch in Baden-Württemberg am stärksten gestiegen (+ 8,7 %), gefolgt von Niedersachsen (+ 8,4 %), Rheinland-Pfalz (+ 6,5 %) und Schleswig-Holstein (+ 2,6 %). Diese Zunahmen haben aber nicht ausgereicht, die Abnahmen in den Ländern Hessen (- 5,4 %), Nordrhein-Westfalen (- 5,3 %), Saarland (- 3,1 %) und Bayern (- 2,2 %) ganz auszugleichen, so daß der Ausländerverkehr insgesamt etwas unter dem vergleichbaren Vorjahresstand blieb.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen sind im Berichtsmonat 221 900 bzw. 60 200 Fremdenübernachtungen gezählt worden, das sind 0,7 % bzw. 1,4 % weniger als im Oktober 1960. Dieser Rückgang ist in Hamburg auf die Abnahme des Inländerverkehrs (- 1,4 %) und in Bremen auf die Abnahme des Ausländerverkehrs (- 10,6 %) zurückzuführen. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen in Hamburg zu 32,4 % und in Bremen zu 16,1 % beteiligt (Okt. 1960: 31,9 % bzw. 18,5 %).

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten im Berichtsmonat die Heilbäder mit 3,6 Mill.. Es folgen die "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 2,2 Mill., die Großstädte mit 1,9 Mill., die Luftkurorte mit 0,9 Mill. und die Seebäder mit 0,2 Mill. Übernachtungen. Relativ am stärksten haben die Übernachtungen in den Seebädern (+ 14,3 %) und in den Luftkurorten (+ 12,8 %) zugenommen. Über dem Durchschnitt (+ 8 %) lagen noch die Zuwachsrater der Heilbäder (+ 9,4 %), die mit 300 200 Übernachtungen den stärksten absoluten Zuwachs hatten, und der "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 8,4 %). In den Großstädten erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen gegenüber Oktober 1960 um 47 800 oder 2,5 %; der relative Zuwachs lag hier also weit unter dem Gesamtdurchschnitt.

Die Veränderungen bei den Anteilen der Gemeindegruppen an den Übernachtungen insgesamt (= 100), bei der Aufenthaltsdauer der Gäste und bei der Ausnutzung der Bettenkapazität gegenüber Oktober 1960 gehen aus nachstehender Übersicht hervor.

	Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller		der vergleichbaren	Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Berichtsgemeinden			der Gäste <sup>1)</sup>		der Betten <sup>1)</sup>	
	Okt. 1961	Okt. 1960	Okt. 1961	Okt. 1960	Okt. 1961	Okt. 1960	
	%		Tage		%		
Großstädte	21,7	22,0	23,1	2,0	2,0	58,1	59,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,6	40,9	40,4	11,4	11,3	45,0	42,7
Luftkurorte	10,5	10,5	10,1	5,8	5,5	16,0	14,7
Seebäder	2,3	2,3	2,2	6,5	7,0	4,9	4,5
Sonstige	24,9	24,3	24,2	2,2	2,2	20,5	19,9

1) Jeweiliger Berichtsstand.

Von den 0,7 Mill. Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 0,5 Mill. oder 63,8 % auf die Großstädte; von 10 Ausländerübernachtungen kamen also mehr als 6 auf die Großstädte. Eine besonders starke relative Steigerung hatten die Seebäder (+ 25,9 %). In den Luftkurorten und Heilbädern nahmen die Übernachtungen um 6,6 % bzw. 2,5 % zu. Dagegen blieben die Großstädte und "Sonstigen Berichtsgemeinden" um 1,1 % bzw. 0,7 % unter dem vergleichbaren Vorjahresstand.

**Betriebsarten:** Ab Oktober 1961 werden die Ergebnisse der Hotels und Gasthöfe getrennt dargestellt, ein Vergleich mit den Ergebnissen des Vorjahres ist jedoch erst ab Oktober 1962 möglich. Im Berichtsmonat sind in den Hotels 3,4 Mill. und in den Gasthöfen 0,9 Mill. Übernachtungen gezählt worden; die Ausweitung des Fremdenverkehrs war hier - absolut gesehen - am größten. Von der Gesamtzunahme um 653 900 Übernachtungen entfielen auf die Hotels und Gasthöfe zusammen 210 100; der relative Anstieg betrug 5,2 %. Bemerkenswert hoch war außerdem die Zunahme der Übernachtungen in den Fremdenheimen und Pensionen sowie Heilstätten und Sanatorien, nämlich um 183 700 oder 12,1 % bzw. um 127 400 oder 8,4 % auf jeweils 1,7 Mill. Übernachtungen. In der letztgenannten Betriebsart waren die Betten noch nahezu voll belegt (92,8 %). Die Privatquartiere, deren Übernachtungszahl um 100 700 auf 0,5 Mill. stieg, hatten mit 26,5 % die stärkste relative Steigerung. Die Erholungs- und Ferienheime verzeichneten 0,7 Mill. Übernachtungen, d.s. 4,7 % mehr als im Oktober 1960; sie waren die einzige Betriebsart, bei der die Betten schlechter ausgenutzt waren als im Oktober 1960. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Zunahme des Bettenangebots gegenüber dem Vorjahr stärker war als die der Übernachtungen.

Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber Oktober 1960 wie folgt verändert.

	Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller		der vergleichbaren	Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Berichtsgemeinden:			der Gäste <sup>1)</sup>		der Betten <sup>1)</sup>	
	Okt. 1961	Okt. 1960	Okt. 1961	Okt. 1960	Okt. 1961	Okt. 1960	
	%		Tage		%		
Hotels	38,1	.	.	2,0	.	41,5	.
Gasthöfe	10,5	.	.	2,4	.	18,6	.
zusammen	48,6	48,5	49,8	2,1	2,1	32,9	32,2
Fremdenheimen und Pensionen	19,4	19,3	18,5	7,1	6,9	27,7	25,7
Erholungs- und Ferienheime	8,0	8,1	8,3	15,5	13,5	50,7	53,6
Heilstätten und Sanatorien	18,6	18,7	18,6	31,0	31,0	92,8	92,2
Behälterungsbetriebe zusammen	94,6	94,6	95,3	3,5	3,4	37,2	36,2
Privatquartiere	5,4	5,4	4,7	8,4	8,8	5,0	4,3
Insgesamt	100	100	100	3,6	3,5	27,6	26,9

**Herkunft der Auslandsgäste:** Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen ist von 8,8 % im Oktober 1960 auf 8,1 % im Berichtsmonat gesunken. Diese Veränderung ist dadurch bedingt, daß die Zahl der Ausländerübernachtungen gegenüber Oktober 1960 abnahm (- 0,2 %), während die der Inländer stark zunahm (+ 8,8 %). Den Zunahmen an Übernachtungen von Dänen (+ 6,8 %), Franzosen (+ 6 %) und Österreichern (+ 1,3 %) standen Abnahmen der Übernachtungen von Gästen aus den anderen wichtigen Herkunftsländern gegenüber, nämlich Belgien und Luxemburg (- 6 %), Großbritannien (- 2,9 %), Niederlande und Italien (jeweils - 2 %), Schweden (- 1,1 %) und Schweiz (- 0,8 %). Der Reiseverkehr von Gästen aus den übrigen Herkunftsländern zusammen nahm um 0,3 % zu. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen (= 100) betragen in %:

1) Jeweiliger Berichtsstand.

	Okt. 1961 <sup>1)</sup>	Okt. 1960 <sup>1)</sup>		Okt. 1961 <sup>1)</sup>	Okt. 1960 <sup>1)</sup>
Vereinigte Staaten	17,0	17,1	Österreich	6,4	6,3
Großbritannien	8,8	9,1	Dänemark	5,7	5,3
Niederlande	8,6	8,7	Belgien und Luxemburg	4,4	4,7
Schweiz	8,2	8,3	Schweden	3,9	3,9
Frankreich	7,6	7,1	Übrige Länder	22,3	22,3
Italien	7,1	7,2			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Januar bis Oktober 1961: Im vorgenannten Zeitraum erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen von Inlandsgästen um 7 Mill. oder 6,6 % auf 114,4 Mill., die der Auslandsgäste ging um 0,6 Mill. oder 5,4 % auf 10 Mill. zurück. Insgesamt sind 5,5 % mehr Übernachtungen gezählt worden als in den Monaten Januar bis Oktober 1960.

Berlin (West): Der Fremdenverkehr in Berlin (West) hat nach dem Tiefstand im September, der durch die Ereignisse nach dem 13. August bedingt war, im Berichtsmonat wieder einen Aufschwung genommen. Waren es im September 1961 nur 97 400 Fremdenübernachtungen, so konnten im Oktober 1961 wieder 131 000 Fremdenübernachtungen registriert werden. Im Vergleich zum Oktober 1960 ist die Zahl der Ausländerübernachtungen allerdings um 12,2 % auf 31 800 zurückgegangen, während die der Inlandsgäste mit 99 200 dem Vorjahresstand entsprach. Von den 131 000 Fremdenübernachtungen im Berichtsmonat kamen 78,4 % auf Hotels, 20,5 % auf Fremdenheime und Pensionen und 1,1 % auf Gasthöfe. Die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Betriebe zu 51,8 % ausgenutzt (Sept. 1961: 39,8 %, Okt. 1960: 54,9 %); die Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 3,2 Tage, die der Auslandsgäste allein 3,6 Tage (Okt. 1960: 3,0 bzw. 3,4 Tage).

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr: Im Oktober 1961 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 12,5 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden, davon 7,05 Mill. oder 56,3 % von Inländern und 5,45 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen in % betragen:

	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Oktober 1961 gegenüber September 1961	- 28,5	- 30,5	- 25,8
" 1961 " Oktober 1960	+ 13,6	+ 15,5	+ 11,0

Gegenüber Oktober 1960 hat sich der Einreiseverkehr über die Straßengrenzübergänge sehr stark ausgeweitet (+ 1,4 Mill. Grenzübertritte oder 14 %), d.s. rd. 94 % der Gesamtzunahme; der Anteil am gesamten Einreiseverkehr erhöhte sich dadurch von 90,7 % im Oktober 1960 auf 91 % im Oktober 1961. Relativ kräftig hat auch der Einreiseverkehr über Seehäfen (+ 28,7 %) und über Flughäfen (+ 27 %) zugenommen. Auf den Grenzbahnstationen sind 4,3 % mehr Grenzübertritte gezählt worden. Von der Zunahme des Einreiseverkehrs über Landgrenzübergänge (Straße, Bahn) um 1,4 Mill. Grenzübertritte entfiel mehr

1) Jeweilliger Berichtsstand.

als die Hälfte auf die deutsch-schweizerische Grenze; die Zahl der Grenzübertritte nahm hier um 738 300 oder 38,1 % auf 2,7 Mill. zu. An der deutsch-niederländischen Grenze sind 3,5 Mill. (+ 6,5 %) und an der deutsch-österreichischen Grenze 3 Mill. (+ 12,8 %) Grenzübertritte gezählt worden.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Oktober 1961 4,4 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge, davon 2,5 Mill. oder 56,5 % von inländischen und 1,9 Mill. von ausländischen Personenkraftfahrzeugen, registriert worden.

Die Veränderungen in % betragen:

	aller	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	
		der inländischen	der ausländischen
Oktober 1961 gegenüber September 1961	- 21,5	- 21,0	- 22,2
" 1961 " Oktober 1960	+ 13,1	+ 13,8	+ 12,3

Die Personenkraftwagen waren an den gesamten Grenzübertritten mit 3,9 Mill. zu 88,1 % beteiligt, die Krafträder mit 0,5 Mill. zu 11 % und die Omnibusse mit 37 900 zu 0,9 %. Gegenüber Oktober 1960 hat der Einreiseverkehr der Personenkraftwagen stark zugenommen (+ 549 400 Grenzübertritte oder 16,3 %). Dagegen war der Einreiseverkehr mit Krafträdern weiter rückläufig (- 7,6 %). Die Gesamtzahl der mit Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen hat sich gegenüber Oktober 1960 um 18,9 % auf 394 000 erhöht. Mit deutschen Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 246 400 (+ 24,7 %) und mit ausländischen 147 600 (+ 10,3 %) Personen eingereist.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Oktober 1961 an Devisen im Reiseverkehr 161,7 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 285,0 Mill. DM ausgegeben worden, das sind bei den Einnahmen 8,9 Mill. DM oder 5,2 % weniger und bei den Ausgaben 78,7 Mill. DM oder 38,2 % mehr als im Oktober 1960.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach den Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1960 4)		Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
		Anzahl	1 000			% Sp. 4	%	Tage			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	93,2	10,9	333,5	17,4	5,2	+ 9,1	+ 2,6	3,6	1,6	9,4
Hamburg	1	106,9	33,4	221,9	71,9	32,4	- 0,7	+ 0,8	2,1	2,2	56,9
Niedersachsen	275	280,7	19,0	961,6	37,5	3,9	+ 9,1	+ 8,4	3,4	2,0	24,2
Bremen	2	33,7	5,8	60,2	10,9	18,1	- 1,4	- 10,6	1,8	1,9	61,8
Nordrhein-Westfalen	414	486,4	64,9	1 617,4	140,3	8,7	+ 8,6	- 5,3	3,3	2,2	45,5
Hessen	305	312,1	49,9	1 283,1	100,7	7,8	+ 3,3	- 5,4	4,1	2,0	44,4
Rheinland-Pfalz	203	194,0	19,9	645,3	34,7	5,4	+ 7,4	+ 6,5	3,3	1,7	31,6
Baden-Württemberg	428	444,1	66,9	1 806,6	137,4	7,6	+ 10,7	+ 8,7	4,1	2,1	33,1
Bayern	553	524,2	75,1	1 939,7	165,4	8,5	+ 9,0	- 2,2	3,7	2,2	19,1
Saarland	47	16,1	2,8	37,7	5,0	13,3	+ 9,7	- 3,1	2,3	1,8	31,4
Bundesgebiet ohne Berlin	2 377	2 491,4	348,3	8 907,0	721,4	8,1	+ 8,0	- 0,2	3,6	2,1	27,6
Berlin (West)	1	41,2	8,8	131,0	31,8	24,3	- 3,3	- 12,2	3,2	3,6	51,8
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	972,0	227,8	1 937,6	460,2	23,8	+ 2,5	- 1,1	2,0	2,0	58,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	172	318,3	24,7	3 612,3	78,5	2,2	+ 9,4	+ 2,5	11,4	3,2	45,0
darunter											
heilklimatische Kurorte	20	57,9	5,1	572,3	15,8	2,8	+ 14,8	+ 5,2	9,9	3,1	26,7
Kneippkurorte	26	38,8	2,8	318,1	10,5	3,3	+ 5,5	- 10,4	8,2	3,7	33,0
Luftkurorte	360	162,5	11,7	934,9	28,9	3,1	+ 12,8	+ 6,6	5,8	2,5	16,0
Seebäder	72	31,3	2,3	204,9	3,8	1,8	+ 14,3	+ 25,9	6,5	1,6	4,9
Sonstige Berichtsgemeinden	1 724	1 007,3	81,8	2 217,2	149,9	6,8	+ 8,4	- 0,7	2,2	1,8	20,5
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 403	1 698,6	.	3 391,7	.	.	+ 5,2	.	2,0	.	41,5
Gasthöfe	14 027	396,2	.	939,0	.	.	.	.	2,4	.	18,6
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 122	242,8	.	1 726,4	.	.	+ 12,1	.	7,1	.	27,7
Erholungs- und Ferienheime	941	46,0	.	713,9	.	.	+ 4,7	.	15,5	.	50,7
Heilstätten, Sanatorien und Krananstalten	784	50,3	.	1 652,3	.	.	+ 8,4	.	8)	.	92,8
Privatquartiere	.	57,5	.	483,7	.	.	+ 26,5	.	8,4	.	5,0

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Pensionhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

2. Fremdenübernachtungen <sup>1)</sup> in den Ländern im Oktober 1961 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder <sup>2)</sup>			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)												
Schleswig-Holstein	2	36 772	6 763	3	50 856	460	44	50 845	1 036	51	131 818	2 456	39	63 387	6 720
Hamburg	1	221 864	71 940	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	117 404	13 616	30	385 863	3 071	37	119 856	1 828	21	73 058	1 311	183	255 452	17 706
Bremen	2	60 239	10 885	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	486 180	102 916	25	657 328	9 062	25	57 437	1 554	-	-	-	342	416 472	26 791
Hessen	5	281 221	76 944	22	654 792	7 655	30	75 732	1 765	-	-	-	248	271 347	14 295
Rheinland-Pfalz	2	24 738	3 797	19	279 749	5 125	13	56 699	2 023	-	-	-	169	285 077	23 752
Baden-Württemberg	5	273 905	57 754	46	820 116	35 553	156	336 664	10 103	-	-	-	221	375 915	34 071
Bayern	5	419 549	112 730	27	763 800	17 582	55	238 716	10 632	-	-	-	476	517 592	24 415
Saarland	1	15 721	2 888	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	22 004	2 135
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 937 599	460 243	172	3 612 304	78 508	360	934 949	28 941	72	204 876	3 767	1 724	2 217 246	149 925

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im Oktober 1961 nach Betriebsarten

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	131 658	3,9	1,9	21 325	2,3	2,0	33 984	2,0	8,4	57 994	8,1	15,9	71 008	4,3	.5)	17 514	3,6	8,1
Hamburg	148 920	4,4	1,9	7 146	0,8	2,1	95 798	3,8	2,5	-	-	-	-	-	.5)	-	-	-
Niedersachsen	386 959	11,4	1,8	48 187	5,1	2,2	190 683	11,0	9,4	143 124	20,0	12,5	113 280	8,1	.5)	59 390	12,3	6,5
Branden	52 738	1,6	1,7	2 633	0,3	2,6	4 868	0,2	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	736 869	21,8	1,9	129 366	13,8	3,9	427 492	24,8	13,4	80 324	11,3	15,3	200 350	12,1	.5)	40 515	8,4	11,1
Hessen	514 956	15,2	2,2	102 507	10,9	3,0	198 860	11,5	11,5	121 790	17,0	12,4	293 529	17,8	.5)	45 550	9,4	6,9
Rheinland-Pfalz	259 041	7,9	2,0	69 302	7,4	2,4	89 255	4,0	6,0	38 800	5,4	12,8	160 652	9,7	30,2	34 125	7,9	3,0
Baden-Württemberg	580 571	17,1	2,2	250 357	26,7	2,1	255 274	15,4	7,7	144 203	20,2	16,5	440 835	26,7	.5)	125 249	26,9	13,4
Bayern	542 630	16,0	2,5	303 475	34,3	2,5	468 840	27,1	5,3	119 025	16,7	15,8	349 049	21,1	27,5	195 551	32,3	11,4
Saarland	25 287	0,7	1,8	4 145	0,4	2,6	1 255	0,2	3,5	2 543	0,4	13,8	3 566	0,2	25,7	812	0,2	9,7
Bundesgebiet ohne Berlin	3 391 749	100	2,0	838 958	100	2,4	1 725 419	100	7,1	713 859	100	15,5	1 652 277	100	.5)	483 712	100	8,4
Berlin (West)	102 769	.	3,1	1 377	.	3,2	25 894	.	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im Oktober 1961 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	davon					
		Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
Anzahl							
Schleswig-Holstein	333 464	39,5	6,4	10,2	17,4	21,3	5,2
Hamburg	221 864	67,1	3,2	29,7	-	-	-
Niedersachsen	961 633	40,2	5,0	19,8	14,9	13,9	6,2
Branden	60 239	87,5	4,4	8,1	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 617 417	45,7	8,0	26,4	5,0	12,4	2,5
Hessen	1 283 092	40,1	8,0	15,5	10,0	22,9	3,5
Rheinland-Pfalz	645 263	41,7	10,7	10,8	6,0	24,9	5,9
Baden-Württemberg	1 805 600	32,1	13,9	14,7	8,0	24,4	6,9
Bayern	1 939 657	28,0	15,5	24,2	5,1	18,0	8,1
Saarland	37 725	57,0	11,0	3,4	7,0	9,5	2,1
Bundesgebiet ohne Berlin	8 906 974	38,1	19,5	19,4	8,0	18,6	5,4
Berlin (West)	131 040	78,4	1,1	20,5	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1961<sup>1)</sup> nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Oktober 1960 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)
	Anzahl	Anzahl	%	Tage
I. Deutschland 7)	2 142 163	8 182 996	+ 8,8	3,8
II. Ausland	348 312	721 384	- 0,2	2,1
davon				
Belgien und Luxemburg	16 564	31 776	- 6,0	1,9
Dänemark	25 898	41 013	+ 6,8	1,5
Finnland	3 537	7 149	+ 1,7	2,0
Frankreich	27 729	54 648	+ 6,0	2,0
Griechenland	4 181	13 115	-	3,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	26 529	63 805	- 2,9	2,4
Irland	828	1 769	+ 40,5	2,1
Island	613	1 385	- 12,9	2,3
Italien	20 720	51 017	- 2,0	2,5
Niederlande	35 908	61 774	- 2,0	1,7
Norwegen	5 584	11 529	+ 17,3	2,1
Österreich	23 225	46 422	+ 1,3	2,0
Polen 8)	860	1 833	- 6,2	2,1
Portugal	970	2 182	- 3,3	2,2
Schweden	15 373	27 868	- 1,1	1,8
Schweiz	29 291	59 501	- 0,8	2,0
Sowjetunion 9)	477	778	- 63,0	1,6
Spanien	5 916	15 626	- 18,9	2,6
Tschechoslowakei	1 236	1 989	- 29,9	1,5
Türkei	3 557	10 533	+ 127,7	3,0
Übriges Europa	6 013	12 860	- 8,2	2,1
Afrika	4 285	12 970	+ 4,8	3,0
Asien	11 030	30 035	- 3,3	2,7
Australien	1 562	3 201	+ 5,1	2,0
Kanada	3 534	6 892	- 5,6	2,0
Süd- und Mittelamerika	8 230	22 098	+ 0,0	2,7
Vereinigte Staaten	62 284	122 316	- 1,1	2,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 378	5 300	+ 7,9	2,2
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	943	2 594	- 0,4	2,8
Insgesamt (Summe I bis III)	2 491 418	8 906 974	+ 8,0	3,6
Außerdem				
in Jugendherbergen	186 898	391 342	- 4,1	2,1
darunter Ausländer	12 644	17 964	+ 7,9	1,4
in Kinderheimen	21 489	920 390	- 6,7	10)
darunter Ausländer	24	373	- 33,9	15,5

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerden"-Position) - gegen Entgelt übernachtender Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 10) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen<sup>1)</sup> in den Ländern im Oktober 1961 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland <sup>2)</sup>		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	77	0,3	7 940	19,4	730	1,3	825	1,3	596	1,2	1 042	1,7	328	0,7	1 907	6,9	396	0,7	1 161	0,9
Hamburg	1 399	4,4	9 200	22,4	2 446	4,5	4 731	7,4	3 033	5,9	4 335	7,0	2 159	4,7	7 179	25,8	2 932	4,9	7 860	6,4
Niedersachsen	735	2,3	6 686	16,3	1 629	3,0	5 642	8,8	2 377	4,7	4 636	7,5	1 229	2,6	2 421	8,7	1 506	2,5	4 004	3,3
Bremen	176	0,6	940	2,3	307	0,5	1 116	1,8	387	0,8	1 730	2,8	433	0,9	455	1,6	404	0,7	2 816	2,3
Nordrhein-Westfalen	11 157	35,1	3 471	8,5	11 058	20,2	20 065	31,5	10 463	20,5	17 793	28,8	4 412	9,5	4 443	15,9	6 405	10,7	15 325	12,5
Hessen	4 987	15,7	3 752	9,1	6 766	12,4	7 875	12,3	5 424	10,6	7 222	11,7	3 486	7,5	3 286	11,8	6 531	11,0	28 724	23,5
Rheinland-Pfalz	3 031	9,5	1 823	4,4	3 162	5,8	3 836	6,0	1 188	2,3	8 427	13,7	784	1,7	968	3,5	1 883	3,2	5 948	4,9
Baden-Württemberg	4 683	14,7	4 102	10,0	15 153	27,7	9 472	14,8	10 740	21,1	9 782	15,8	9 292	20,0	3 717	13,3	21 527	36,2	23 348	19,1
Bayern	5 307	16,7	3 058	7,5	10 336	18,9	10 059	15,8	16 626	32,6	6 571	10,6	24 118	52,0	3 463	12,4	17 678	29,7	32 866	26,9
Saarland	222	0,7	41	0,1	3 061	5,6	185	0,3	183	0,3	236	0,4	171	0,4	29	0,1	239	0,4	264	0,2
Bundesgebiet ohne Berlin	31 776	100	41 013	100	54 648	100	63 805	100	51 017	100	61 774	100	46 422	100	27 868	100	59 501	100	122 316	100
Berlin (West)	758	.	772	.	1 854	.	3 468	.	2 044	.	2 043	.	1 553	.	1 785	.	1 947	.	8 455	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland <sup>2)</sup>	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	17 435	0,4	45,5	4,2	4,7	3,4	6,0	1,9	10,9	2,3	6,7
Hamburg	71 940	1,9	12,8	3,4	6,6	4,2	6,0	3,0	10,0	4,1	10,9
Niedersachsen	37 532	2,0	17,8	4,3	15,0	6,3	12,4	3,3	6,5	4,0	10,7
Bremen	10 895	1,6	8,6	2,8	10,2	3,6	15,9	4,0	4,2	3,7	25,8
Nordrhein-Westfalen	140 323	8,0	2,5	7,9	14,3	7,5	12,7	3,1	3,2	4,6	10,9
Hessen	100 659	5,0	3,7	6,7	7,8	5,4	7,2	3,5	3,3	6,5	28,5
Rheinland-Pfalz	34 697	8,7	5,3	9,1	11,1	3,4	24,3	2,3	2,8	5,4	17,1
Baden-Württemberg	137 441	3,4	3,0	11,0	6,9	7,8	7,1	6,8	2,7	15,7	17,0
Bayern	165 439	3,2	1,8	6,2	6,1	10,0	4,0	14,6	2,1	10,7	19,9
Saarland	5 023	4,4	0,8	60,9	3,7	3,6	4,7	3,4	0,6	4,8	5,3
Bundesgebiet ohne Berlin	721 384	4,4	5,7	7,6	8,8	7,1	8,6	6,4	3,9	8,2	17,0
Berlin (West)	31 619	2,4	2,4	5,8	10,9	6,4	6,4	4,9	5,6	6,1	26,6

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1951  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden<sup>1)</sup>

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1950 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					Insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
2 377 Berichtsgemeinden	2 451 479	342 312	8 906 974	721 384	+ 8,0 <sup>5)</sup>	- 0,2 <sup>6)</sup>	3,6	2,1
49 Großstädte	972 038	227 751	1 997 599	460 243	+ 2,5	- 1,1	2,0	2,0
darunter								
Augsburg	15 544	2 516	28 706	4 483	+ 13,0	+ 18,8	1,9	1,8
Bielefeld	9 815	1 021	23 555	3 949	+ 2,5	+ 26,4	2,4	3,9
Bochum	5 387	349	12 014	1 313	+ 19,9	+ 24,1	2,2	3,5
Bonn	13 730	3 710	25 838	7 403	+ 1,3	+ 9,3	1,9	2,0
Braunschweig	10 017	700	20 240	2 416	- 0,3	+ 49,6	2,0	3,5
Bremen 7)	25 182	4 540	45 199	8 549	- 1,6	- 11,2	1,8	1,9
Bremerhaven 7)	8 546	1 217	14 040	2 346	- 0,6	- 8,5	1,6	1,9
Darmstadt	9 173	1 156	18 437	2 345	- 0,7	- 23,3	2,0	2,0
Dortmund	15 966	1 943	32 261	5 465	+ 19,9	+ 26,7	2,0	2,9
Düsseldorf	57 894	15 364	115 675	32 654	- 4,0	- 7,2	2,0	2,1
Duisburg	9 319	1 872	20 328	3 911	+ 7,0	- 0,7	2,2	2,1
Essen	18 230	1 369	35 421	3 100	+ 2,2	+ 1,9	1,9	2,3
Frankfurt (M. 8)	80 521	27 673	161 696	55 023	- 2,0	- 2,7	2,0	2,0
Freiburg /Br.	17 543	3 290	35 675	6 084	+ 5,5	+ 8,5	2,1	1,8
Gelsenkirchen	5 274	439	9 620	947	+ 11,7	+ 133,8	1,8	2,1
Hagen (Westf.)	6 121	521	11 706	1 117	+ 7,1	+ 45,8	1,9	2,1
Hamburg	106 927	33 361	221 864	71 940	- 0,7	+ 0,8	2,1	2,2
Hannover	37 854	5 934	71 135	9 170	- 0,7	- 8,8	1,9	1,6
Hofdalberg	29 087	9 375	62 610	13 082	+ 12,3	+ 25,4	1,8	1,7
Karlsruhe	19 217	2 369	34 674	5 423	+ 11,7	+ 3,5	1,6	1,8
Kassel 9)	15 485	1 465	27 499	2 232	- 11,6	- 29,7	1,7	1,5
Kiel	11 933	1 723	23 283	3 981	+ 2,7	+ 3,1	2,0	2,3
Köln	63 206	17 719	118 486	33 575	+ 14,6	+ 2,3	1,9	1,9
Krefeld	4 753	730	10 325	1 794	+ 3,5	- 19,8	2,2	2,5
Ludwigshafen/Rhein	3 058	319	7 372	805	- 20,1	- 42,5	2,4	2,5
Lübeck	7 347	1 811	13 495	2 782	+ 12,8	+ 15,1	1,8	1,5
Mainz	9 897	1 246	17 356	2 952	+ 2,3	+ 9,4	1,8	1,5
Mannheim	21 947	2 940	35 676	4 933	+ 10,2	- 8,0	1,7	1,5
München	146 939	44 355	302 368	95 848	+ 2,3	- 4,7	2,1	2,1
Münster (Westf.)	12 217	521	21 812	1 157	+ 2,6	- 11,0	1,8	1,9
Nürnberg	25 719	4 532	52 686	9 588	- 4,3	- 15,5	2,0	2,1
Offenbach /M.	3 445	365	7 412	963	- 2,1	- 22,5	2,2	2,5
Oldenburg	7 490	236	11 436	500	+ 19,3	+ 3,7	1,5	1,8
Oscherslück	7 806	532	14 590	1 535	+ 17,7	+ 24,3	1,9	2,4
Regensburg	11 225	636	15 948	959	- 7,8	- 14,5	1,4	1,5
Saarbrücken	8 535	1 771	15 721	2 886	+ 19,5 <sup>3)</sup>	- 7,3	1,8	1,5
Stuttgart	50 901	13 276	123 765	25 322	+ 8,6	+ 6,0	2,4	1,9
Wiesbaden 10)	25 560	5 689	66 140	16 391	- 6,5	+ 10,5	2,6	2,4
Würzburg	13 051	1 212	19 850	1 852	+ 12,7	+ 3,2	1,5	1,5
Wuppertal	7 787	955	14 527	1 919	+ 0,3	+ 13,8	1,9	1,9
172 Heilbäder ( ohne Seebäder )	318 252	24 747	3 612 304	78 508	+ 9,4 <sup>6)</sup>	+ 2,5 <sup>6)</sup>	11,4	3,2
darunter								
Aachen, Bad	13 049	2 596	34 189	3 898	+ 7,8	- 4,8	2,6	1,5
Abtach, Bad	855	-	23 173	50	- 2,8	x	27,1	12,5
Aibling, Bad	1 087	52	17 523	216	+ 3,4	+ 34,2	15,1	4,2
Baden-Baden	17 454	6 105	79 019	18 455	+ 11,1	+ 39,5	4,5	3,0
Badenweiler	5 243	253	80 747	2 421	+ 11,5	- 0,1	15,4	9,6
Bambergadener Land 11)13)	8 309	909	86 457	2 347	+ 45,3	+ 37,9	10,4	2,6
Bergzabern 12)	1 132	23	9 056	123	- 9,8	- 38,2	8,0	5,3
Berlburg 12)	1 445	-	27 109	-	+ 7,3	-	18,7	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Bad-Ortsgruppen \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl			%		Tage			
noch Heilbäder								
Berneck i.F., Bad 12)	955	15	8 621	97	+ 18,4	x	9,0	6,5
Bartrich, Bad	1 500	8	32 025	46	- 0,7	x	21,4	5,5
Bocklet, Bad	282	-	10 124	-	- 16,0	x	15)	-
Boppard 12)	4 022	307	21 427	867	- 0,7	- 4,1	5,3	2,8
Bramstedt, Bad	2 129	157	32 424	303	+ 3,5	- 26,3	15,2	1,9
Braunlage 11)	4 387	35	37 289	166	+ 18,5	- 2,9	8,5	4,7
Brückenaue mit Bad	1 385	63	16 718	96	+ 9,5	+ 60,0	12,1	1,5
Buchau	860	4	14 950	4	+ 10,3	x	17,4	1,0
Driburg, Bad	2 896	4	47 113	4	+ 64,0	x	16,3	1,0
Dürkheim, Bad	4 143	206	18 970	421	+ 0,7	+ 4,7	4,6	2,0
Dürrenheim, Bad	1 350	55	27 525	93	+ 15,8	- 65,9	20,4	1,7
Eilsen, Bad	556	-	12 581	-	+ 29,8	x	22,6	-
Ems, Bad	2 474	401	41 767	829	+ 11,1	+ 53,2	16,9	2,1
Endbach 12)	634	1	13 906	27	+ 31,5	x	21,9	2,1
Fremdenstadt 11)	9 132	1 346	57 394	4 413	+ 19,0	+ 55,6	5,9	3,3
Füssen u. Bad Faulenbach 12)	2 795	424	12 756	587	- 26,2	- 21,7	4,6	1,4
Garmisch-Partenkirchen 11)	12 854	2 317	50 609	4 854	+ 16,0	+ 4,7	3,9	2,1
Godesberg, Bad	7 558	1 400	21 657	3 980	- 7,9	+ 36,3	2,9	2,8
Gögging, Bad	321	-	7 679	-	+ 5,6	x	23,9	-
Griesbach, Bad	550	26	6 325	77	+ 4,2	+ 11,6	11,6	3,2
Grund, Bad	608	-	7 169	-	- 26,4	x	11,8	-
Hahnklee-Bookswiese 11)	3 656	20	23 663	52	+ 24,8	- 92,0	6,5	2,6
Harzburg, Bad	4 537	213	28 030	535	+ 9,8	+ 13,3	6,2	2,5
Heilbrunn, Bad	996	-	5 624	-	+ 3,1	-	5,6	-
Herrnab 11)	2 503	106	17 195	301	+ 69,3	+ 109,0	6,9	2,8
Hersfeld, Bad	4 497	165	26 923	220	- 4,7	- 22,0	6,0	1,3
Hindolzing u. Bad Oberdorf	1 220	14	12 940	180	+ 6,8	+ 146,6	10,5	12,9
Hückenschwand 11)	650	24	23 673	385	+ 25,0	x	15)	16,0
Hohage (S. 11)	549	-	8 076	-	+ 20,3	-	14,7	-
Homburg v.d.H., Bad	5 457	1 146	34 590	1 747	- 2,7	- 17,0	6,3	1,5
Honnef, Bad	1 979	130	15 267	370	+ 2,0	- 28,6	7,7	2,8
Hörsing 11)	811	16	10 949	26	- 2,3	x	13,5	1,4
Karlshafen	1 044	19	8 170	34	- 13,4	x	7,8	-
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	2 351	157	10 113	363	- 0,7	+ 13,1	4,3	2,3
Kissingen, Bad	6 132	248	106 374	1 433	+ 10,6	- 3,6	17,4	5,8
König, Bad	1 114	9	22 603	43	- 1,3	x	20,3	4,8
Königsfeld (Schw. 11)	394	17	9 716	153	+ 18,5	+ 41,7	16,3	9,0
Königsstein (T. 11)	3 136	89	23 312	414	+ 1,5	- 58,7	7,4	4,7
Kohlgrub, Bad	407	6	13 564	227	+ 31,3	+ 69,4	15)	15)
Kreuth u. Wildbad	679	24	6 576	100	+ 2,7	- 63,0	9,7	4,2
Kreuznach, Bad	5 380	331	42 481	771	+ 12,5	+ 15,4	7,9	2,3
Kreuzingen, Bad	1 858	102	35 966	1 164	+ 20,8	- 23,2	19,4	11,4
Laasphe	1 214	12	15 177	116	+ 18,2	x	12,5	9,7
Lautenberg, Bad 12)	1 391	11	20 719	16	+ 14,5	x	14,9	1,5
Lenzkirch 11)	344	11	3 837	27	+ 7,0	x	11,2	2,5
Liebenzell, Bad	1 555	13	12 709	56	+ 7,7	- 71,9	8,2	4,3
Liesborn	637	-	18 997	-	+ 31,7	-	29,8	-
Lippspringe, Bad	2 067	21	77 334	48	+ 4,8	x	15)	2,3
Lüneberg	4 817	132	10 792	206	+ 20,8	- 51,6	2,2	1,6
Malente-Grensmühlen 12)	1 718	42	14 020	77	+ 5,0	x	8,2	1,8
Mainberg, Bad	2 966	1	64 854	27	+ 10,0	x	21,9	27,0
Mergentheim, Bad	5 122	160	92 734	1 202	+ 5,4	- 3,0	18,1	6,7
Mingolsheim	314	6	7 282	7	- 2,8	x	23,2	1,2
Münster am Stein, Bad	1 199	20	15 246	58	+ 1,6	- 72,4	12,7	2,9

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 1. Fremdemeldungen und Fremderübernachtungen im Oktober 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdemeldungen 1)		Fremderübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1960 4)		aller Fremder	der Aus- lands- gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste			
Anzahl			%		Tage				
noch Heilbäder									
Münsterweil 12)	787	5	12 623	65	+ 30,0	x	16,0	13,0	
Neuhelm, Bad	5 902	342	117 452	3 232	+ 11,2	- 14,4	19,9	9,6	
Neundorf, Bad	1 925	14	47 979	40	- 0,8	x	24,9	2,9	
Neuenahr, Bad	5 202	282	50 149	1 179	+ 1,9	+ 7,6	11,6	4,2	
Neustadt a.d.S., Bad	1 352	27	15 906	72	+ 13,4	x	11,7	2,7	
Neustadt/Baden 12)	1 145	149	4 520	356	+ 19,3	- 28,2	3,9	2,4	
Niederbreisig, Bad	2 160	53	8 059	301	+ 104,7	+ 31,2	3,7	1,9	
Oberstdorf 11)	3 774	73	41 793	1 825	- 4,5	- 36,5	11,2	25,0	
Oeynhausen, Bad	6 205	308	109 135	257	+ 0,5	+ 4,9	17,6	2,4	
Olsberg	514	9	5 652	17	+ 18,9	x	11,0	1,9	
Ort, Bad	3 061	15	74 719	45	- 5,4	x	24,4	3,0	
Peterstal, Bad 12)	653	15	11 998	103	+ 9,2	- 38,3	18,1	6,9	
Pymont, Bad	5 824	152	57 715	970	+ 7,4	+ 43,6	11,6	6,4	
Radolfzell 12)	1 171	165	5 542	1 944	+ 3,3	- 3,3	4,7	11,8	
Rappenzell, Bad	900	-	22 000	-	+ 51,1	x	24,4	-	
Reiburg, Bad 11)	175	-	11 642	-	+ 2,4	-	15)	-	
Reichenhall, Bad 14)	7 166	399	97 184	1 405	+ 7,4	- 15,6	13,6	3,9	
Rippoldsau, Bad	419	18	8 378	54	+ 21,0	x	20,0	3,0	
Rotherfelde, Bad	1 405	13	22 602	15	+ 3,5	x	16,1	1,2	
Saabs, Bad 11)	1 828	-	28 539	-	+ 0,1	x	15,6	-	
Saarfelsfatten n. Bad Füssing	2 241	3	19 857	75	+ 59,3	- 72,6	8,9	25,0	
Salzdetfurth, Bad	1 235	4	11 078	12	+ 15,0	x	13,8	3,0	
Salzhauzen, Bad	1 053	3	24 986	6	+ 0,2	x	23,7	2,0	
Salzig, Bad	494	1	7 783	1	+ 16,3	x	15,8	1,8	
Salzschlief, Bad	1 639	3	37 875	21	+ 1,8	x	23,1	7,0	
Salzflon, Bad	6 477	44	135 801	109	+ 5,9	- 56,0	21,0	2,5	
St. Blasien 11)	954	50	22 844	299	+ 3,6	+ 25,6	26,4	6,0	
Sachsenhof, Bad	710	-	33 691	-	+ 146,2	-	15)	-	
Schlangenberg	928	30	11 988	55	- 25,6	- 39,6	12,9	1,8	
Schönberg/Krs. Geln. 11)	517	-	13 204	144	+ 8,2	- 35,0	15)	-	
Schwalbach, Bad	2 258	96	39 967	145	+ 12,4	- 6,5	17,9	2,6	
Schwarzenberg-Schönmünzach 12)	513	7	12 029	20	- 2,2	x	22,6	2,9	
Soden a. Ta., Bad	2 162	82	34 574	385	+ 16,6	- 44,1	16,0	4,6	
Sonder-Salmünster, Bad	451	-	12 150	-	+ 18,7	-	26,0	-	
Sooden-Allendorf, Bad	1 550	5	27 413	12	+ 7,7	x	17,7	2,6	
Stahen, Bad	894	5	22 617	22	- 0,1	x	25,6	4,6	
Telnach, Bad	461	-	5 549	-	+ 24,8	x	16,3	-	
Todtnau 11)	678	51	20 026	280	- 3,1	+ 37,9	29,5	5,5	
Tölz, Bad	3 582	115	53 157	727	+ 13,3	- 14,8	17,6	6,3	
Überlingen an Bodensee 12)	3 011	285	11 377	1 400	- 2,2	- 19,7	3,8	4,9	
Valdorf 16)	384	-	9 251	-	+ 1,5	-	24,1	-	
Villingen i. Schw. 12)	3 780	236	9 574	494	+ 2,6	- 5,7	2,5	2,1	
Waldkirch/Krs. Emmendingen	806	74	2 097	90	+ 5,1	x	2,6	1,2	
Waldsee, Bad	1 108	23	22 607	29	+ 8,9	x	20,4	1,0	
Wiessee, Bad	2 618	92	35 747	323	+ 22,1	- 14,5	13,7	8,9	
Wildbad i. Schw.	3 313	66	53 982	570	+ 22,4	- 21,7	16,3	8,6	
Wiltungen, Bad	5 111	54	96 026	345	- 1,1	- 10,6	18,8	6,4	
Willingen 11)	1 192	3	12 880	25	- 6,3	x	10,8	8,3	
Wimpfen, Bad	765	50	10 774	150	+ 6,2	+ 102,7	14,1	3,0	
Winterberg 11)	1 356	66	9 152	121	+ 24,9	x	6,7	1,8	
Wörthshofen, Bad 12)	3 813	153	80 637	2 397	+ 5,2	- 28,1	21,1	15,7	
Wurzach, Bad	691	5	19 822	70	+ 4,6	- 47,8	28,7	14,0	
Zwischenahn	1 626	59	9 636	75	+ 31,4	x	5,3	1,3	

Anmerkungen siehe Seite 19

nach 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
350 Luftkurorte	162 458	11 686	934 949	28 941	+ 12,8 <sup>6)</sup>	+ 6,6 <sup>6)</sup>	5,8	2,5
darunter								
Alpirsbach	352	15	4 968	21	+ 3,3	x	14,1	1,4
Altenau	2 403	17	16 216	77	+ 34,0	+ 42,6	6,7	4,5
Baiersbrunn	2 273	10	18 262	80	+ 11,9	+ 33,3	8,0	8,0
Bayer, Eisenstein	384	4	1 456	4	+ 70,5	x	3,8	1,0
Bayrischzell	603	28	6 798	147	+ 9,8	x	11,3	5,3
Bernau a. Chiemsee	427	29	2 136	59	- 20,0	- 3,3	5,0	2,0
Bischofgrün	453	-	4 656	-	- 11,3	-	10,3	-
Bodenmais	247	-	3 210	-	- 58,2	-	13,0	-
Bühl 17)	1 572	150	7 577	718	-	-	4,8	4,8
Clausthal-Zellerfeld	1 032	25	14 994	44	+ 3,5	x	14,5	1,8
Dobell	797	33	4 254	69	+ 31,4	- 1,4	5,3	2,1
Enzklosterle	241	2	2 102	2	+ 39,5	x	8,4	1,0
Eutin 18)	1 100	-	5 050	-	- 0,1	x	4,6	-
Feldberg i. Schw.	333	26	796	37	- 32,8	x	2,4	1,4
Fischen i. Allgäu	293	5	11 460	60	+ 35,8	x	15)	12,0
Forbach	...	...	...	...	-	-	-	-
Galligen	351	-	9 795	-	+ 39,0	-	27,9	-
Grainau	315	28	6 408	93	- 13,8	- 23,8	20,3	3,3
Hildesheim	838	13	6 159	13	+ 1,1	x	7,3	1,0
Hinterzarten	2 397	254	15 805	707	+ 29,6	+ 28,3	6,5	2,8
Hohenaschau i. Chiemgau	124	2	1 980	24	+ 8,4	x	15,0	12,0
Inzell	434	-	3 462	-	+ 35,7	x	8,0	-
Isny	1 150	46	6 753	51	+ 13,0	x	5,9	1,1
Klosterreichenbach	...	...	...	...	-	-	-	-
Konstanz	8 479	1 565	19 470	2 277	+ 5,9	- 10,5	2,2	1,5
Kressbrunn a. Bodensee	551	10	2 641	10	+ 21,1	x	4,8	1,0
Kronberg/Is.	1 032	181	7 827	630	+ 3,1	+ 49,6	7,6	3,5
Langansee	536	20	1 237	30	+ 3,9	x	2,3	1,5
Laurenthal	644	3	3 312	9	+ 24,1	x	5,1	3,0
Lenggries	219	-	2 499	-	+ 65,7	x	11,4	-
Lindau/Bodensee	8 447	1 614	18 936	2 470	+ 14,8	+ 3,2	2,2	1,5
Lindenberg /Allgäu	1 035	31	4 201	50	- 54,5	- 45,1	4,1	1,6
Lindenberg /Odenwald	756	19	6 546	25	+ 25,3	x	8,7	1,3
Marzell	150	-	14 703	-	- 0,3	-	15)	-
Mearburg	2 408	389	5 414	549	+ 15,4	+ 2,8	2,2	1,4
Melchingen	887	79	7 502	79	+ 10,2	- 4,8	8,5	1,0
Meißenbach	464	10	8 578	12	+ 17,2	x	18,5	1,2
Mittenwald	3 047	153	14 153	1 534	+ 24,3	+ 98,5	4,6	10,4
Mölla	1 322	12	12 871	12	- 10,8	x	9,7	1,0
Murnau	1 154	208	15 397	2 608	+ 9,0	+ 23,3	13,2	12,5
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 120	25	8 654	25	-	-	7,7	1,0
Neuhaus/Solling	757	2	5 939	2	+ 14,4	x	7,7	1,9
Niedermaschau i. Chiemgau	247	2	1 633	14	+ 4,7	x	6,6	7,0
Nordrach	139	-	13 952	-	- 2,0	-	15)	-
Oberammergau	1 482	539	3 508	1 017	+ 257,2	+ 498,2	2,4	1,9
Oberaudorf	253	11	2 212	36	- 0,7	x	8,7	3,3
Oberkirchen a. Nordgau	771	54	7 222	371	- 22,2	- 40,9	10,2	5,8
Oberstaufen	639	17	5 755	157	- 0,3	+ 145,3	9,0	9,2
Ottenhöfen	540	7	5 240	42	+ 12,1	x	9,7	6,0
Pfronten	724	8	5 788	14	+ 25,7	x	8,0	1,8
Plön	1 066	49	4 475	69	+ 6,9	- 28,9	4,2	1,4
Prien a. Chiemsee	1 060	85	9 050	247	+ 19,9	- 9,2	8,5	2,9
Reit i. Winkl	619	22	3 522	60	+ 5,5	x	5,7	2,7

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Beziehungsgemeinden<sup>4)</sup>

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl			%		Tage		
noch Luftkurorte								
Rengsdorf	1 093	8	9 920	8	+ 13,5	x	9,1	1,0
Rotzsch-Egern	1 707	68	13 833	246	+ 37,1	- 28,1	8,1	3,6
Ruhpolding	1 252	19	13 792	83	+ 21,5	- 21,7	11,0	4,4
Saig	409	30	4 359	143	+ 48,3	- 50,5	10,7	4,8
St. Andreasberg	3 075	188	24 380	1 362	+ 21,1	+ 11,5	7,9	7,2
St. Margen	529	30	3 112	56	+ 24,5	- 29,1	5,9	1,9
Seebachwälden	301	7	1 129	18	- 81,1	x	3,7	2,6
Scheldagg/Altgäu	519	-	4 356	-	+ 3,7	-	8,4	-
Schieder	40	-	1 009	-	- 58,9	x	25,2	-
Schliensee	1 122	49	5 821	120	+ 33,9	- 9,1	6,1	2,4
Schluchsee 19)	380	7	1 688	16	.	.	4,4	2,3
Schüttlang	236	5	2 216	67	x	x	9,4	13,4
Schönwald/Schwarzwald	427	13	7 775	33	+ 10,6	x	18,2	2,5
Schotten	523	-	8 398	-	- 1,4	-	16,1	-
Sieber	725	-	4 755	-	- 4,9	x	6,5	-
Stetten a.k.M.	167	13	7 387	262	- 4,0	x	15)	20,2
Tegernsee	1 879	201	11 142	590	+ 14,7	+ 72,0	5,9	2,9
Tiefenbach b. Oberstdorf	71	2	2 992	27	+ 99,5	x	15)	15,5
Titisee	2 056	734	5 220	1 097	+ 19,9	- 3,0	2,5	1,5
Todtnau	629	83	956	87	- 4,9	+ 17,6	1,5	1,0
Todtnauberg	149	13	1 497	94	+ 34,9	+ 67,9	10,0	7,2
Trüben	1 262	367	3 272	472	+ 20,9	- 24,0	2,6	1,3
Wiesenthal	133	8	1 808	30	+ 8,9	x	13,6	3,8
Untersachsen	310	3	2 775	4	- 8,1	x	9,0	1,3
Warmsdörfel	116	-	1 385	-	+ 48,9	-	11,9	-
Waldmann	2 132	10	16 935	21	+ 76,2	x	7,9	2,1
Waldsiedeln, Bad/Traben-Trarbach	4 345	176	13 070	285	+ 10,0	+ 16,3	2,3	1,5
Wolfsach	553	45	3 462	98	- 1,1	x	6,3	2,2
72 Seebäder	31 337	2 293	204 876	3 767	+ 14,3 <sup>6)</sup>	+ 25,9 <sup>6)</sup>	6,5	1,5
darunter								
Baltrum	59	-	407	-	- 39,3	-	6,9	-
Barkum	643	2	8 019	7	- 11,7	x	12,5	3,5
Birgum	499	-	1 970	-	+ 1,7	-	3,9	-
Burg a. Fehmarn	590	-	1 646	-	+ 62,0	x	2,8	-
Cuxhaven 18)	3 747	156	9 964	337	+ 29,2	+ 120,3	2,7	2,2
Dahle	189	-	2 970	-	- 2,4	-	15,7	-
Enkenbüttel	838	13	1 426	22	- 7,5	x	1,7	1,7
Glücksberg	909	12	4 061	13	+ 12,8	x	4,5	1,1
Grönitz	389	-	1 296	-	+ 50,0	-	3,3	-
Haffkrug	13	-	42	-	x	-	3,2	-
Heiligenhafen	652	166	951	166	+ 11,9	- 15,3	1,5	1,0
Helgoland	1 683	22	7 048	47	+ 563,0	x	4,2	2,1
Hörnum (Sylt)	66	-	7 907	-	+ 539,4	-	-	-
Hovacht u. Halßberg	71	-	272	-	+ 90,2	-	3,8	-
Jurist	213	-	2 168	-	+ 5,0	x	10,2	-
Kampen 18)	260	-	2 900	-	+ 0,2	x	11,2	-
Kallhusen (Ostsee)	67	-	941	-	+ 24,8	-	14,0	-
Langeoog	426	-	5 489	-	+ 4,5	-	12,9	-
List	205	2	1 341	12	+ 67,8	x	6,5	6,0
Nebel	44	-	231	-	- 53,1	-	5,3	-
Neustadt i.H. 20)	981	127	1 384	134	+ 20,8	- 2,2	1,4	1,1
Nienhof a.O.	168	4	1 159	22	- 74,0	x	6,9	5,5
Norddorf	42	-	322	-	+ 16,1	-	22,0	-

Anmerkungen siehe Seite 19

nach 7. Fremdenmeldungen und Fremderübernachtungen im Oktober 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigsten Bezirksvereinsorten<sup>1)</sup>

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremderübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					Insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
nach Seebädern								
Nörderny	1 735	3	26 521	17	+ 9,5	x	15,3	5,7
Rantua	422	-	5 750	-	+ 0,7	-	13,6	-
Schlenburg	42	-	245	-	+ 113,0	-	5,8	-
St. Peter	736	-	18 011	-	+ 9,3	x	24,5	-
Scharbeutz	61	-	499	-	+ 51,7	-	8,2	-
Spiekerberg	254	-	4 677	-	+ 17,9	x	17,7	-
Tiemendorfer Strand	457	12	3 132	58	+ 67,7	x	6,9	4,9
Travenmünde	1 202	246	3 829	505	+ 111,7	+ 25,6	3,2	2,1
Wangerboge 18)	116	1	814	2	+ 12,7	x	7,0	2,0
Wangningstedt	256	-	2 099	-	-	-	8,2	-
Westerland	2 640	52	32 766	115	+ 78,0	+ 25,8	12,4	2,2
Wilhelmshaven	5 251	485	9 887	329	+ 24,9	+ 71,1	1,9	1,9
Wyk auf Föhr	631	1	10 643	14	+ 21,9	x	11,4	14,0
1 724 Sonstige Berichtsgemeinden	1 007 329	81 841	2 717 246	149 625	+ 8,46)	- 0,76)	3,2	1,9
darunter								
Anweiler	3 375	87	10 110	734	+ 4,0	- 4,3	3,0	1,5
Ainring	84	-	1 052	-	+ 84,1	-	12,5	-
Altenrathausen	4 566	518	6 990	830	+ 25,8	+ 45,5	1,6	1,5
Bamberg	7 228	455	13 007	887	+ 0,9	- 40,7	1,8	1,9
Bayreuth	5 239	330	18 337	1 031	+ 21,2	- 32,0	3,5	3,1
Bergzen / Obb.	134	8	354	10	+ 104,6	x	2,6	1,3
Bernkastel-Kues	14 449	1 429	31 850	2 290	+ 10,1	+ 10,5	2,2	1,6
Bingen	3 350	435	4 963	585	+ 2,7	+ 53,4	1,4	1,3
Brilon	1 298	84	5 807	2 112	+ 1,2	+ 2,8	4,5	25,1
Delle	4 604	655	6 273	1 086	+ 5,4	+ 13,7	1,4	1,5
Coburg	3 085	98	7 257	390	- 9,3	- 43,2	2,4	1,6
Coches	7 287	2 071	9 476	3 112	+ 44,5	+ 272,2	1,3	1,5
Deggendorf	2 095	118	5 315	670	+ 18,9	+ 526,2	2,0	5,7
Farchant	279	13	1 925	25	+ 17,0	x	6,9	1,9
Feilnbach	280	4	7 241	42	+ 13,7	x	25,9	10,5
Fischbachau	919	-	9 055	-	+ 63,8	-	9,9	-
Flensburg	8 204	1 599	11 198	1 974	+ 6,3	+ 4,7	1,4	1,2
Friedrichshafen	3 720	388	6 547	782	+ 13,5	+ 3,7	1,8	2,0
Fulda	8 822	742	11 045	982	+ 2,5	- 27,7	1,4	1,3
Geroltingen	737	53	11 696	53	+ 10,2	x	15,9	1,0
Gräfen	5 617	450	9 408	854	- 0,9	- 4,0	1,7	1,9
Göppingen	2 780	214	4 258	414	+ 18,3	- 24,0	2,0	1,9
Göttingen	9 016	797	15 702	1 264	+ 20,4	- 0,3	1,7	1,6
Goslar	11 206	1 835	25 255	3 629	+ 14,6	+ 15,8	2,3	2,7
Hausen	302	2	1 016	3	+ 42,7	x	3,4	1,5
Hsißbrunn am Neckar	5 972	680	9 976	1 565	+ 2,2	+ 36,9	1,7	2,3
Herford	4 475	142	6 206	192	+ 0,0	- 1,0	1,4	1,4
Hildesheim	6 022	841	9 708	1 221	+ 5,7	+ 55,1	1,6	1,5
Hof	2 877	122	7 627	1 054	- 0,9	+ 131,3	2,7	8,7
Jesteburg	990	-	11 993	-	+ 5,3	-	12,0	-
Kaiserslautern	4 782	567	9 635	1 492	+ 7,8	- 10,1	2,0	2,6
Keupen / Allgäu	3 552	272	6 922	434	+ 3,5	- 22,4	1,9	1,6
Kiefersfelden	242	7	1 185	31	+ 34,2	x	4,9	4,4
Koblentz	13 615	2 928	19 403	4 139	+ 15,2	+ 22,6	1,4	1,4
Kochel a. See	1 358	122	4 380	225	+ 15,0	+ 37,8	3,2	1,9
Königswinter 21)	14 206	2 702	34 989	4 135	-	-	2,5	1,5
Krön	424	9	6 456	79	+ 20,5	- 15,1	15,2	8,8
Lar	398	1	2 305	7	+ 3,0	x	5,8	7,0

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1961  
(nach Gemeindegruppen und wichtiger Berichtsgemeinden\*)

Gemeindegruppe  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>5)</sup>	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Sonstige Berichtsgemeinden								
Landshut	4 912	124	7 323	332	+ 4,0	+ 121,3	1,5	2,7
Leichlingen	1 041	11	12 028	79	+ 35,9	x	11,6	7,2
Loßburg	328	-	5 598	-	+ 12,0	-	17,1	-
Ludwigsburg	3 494	438	7 001	890	- 22,9	- 29,3	2,0	2,0
Marburg a.d.L.	5 928	200	9 844	414	- 7,1	- 50,4	1,7	2,1
Memmingen	5 203	339	7 022	487	+ 0,3	+ 9,7	1,3	1,4
Minden	4 487	382	8 959	1 269	+ 4,0	- 15,5	2,0	3,3
Mittelberg /Allgäu	136	-	2 928	-	+ 10,4	-	21,5	-
Münden	2 187	44	5 615	123	- 8,4	+ 41,4	2,5	2,8
Nesselwang	327	-	1 981	-	- 3,4	-	6,1	-
Oberkaufungen	132	-	10 072	-	- 0,7	-	15)	-
Offenburg	5 085	887	6 040	986	+ 6,6	- 1,1	1,2	1,1
Passau	6 784	307	8 512	320	+ 3,6	- 31,5	1,3	1,0
Pfarrheim	5 243	1 169	8 289	2 145	+ 11,8	- 9,5	1,6	1,8
Reutlingen	5 266	482	11 583	913	+ 17,0	- 15,5	2,2	1,9
Rothenburg o.d.T.	5 356	1 256	11 459	2 526	- 7,5	- 2,2	2,1	2,0
Rüdesheim am Rhein	13 722	2 458	18 820	3 491	+ 30,2	- 0,7	1,4	1,4
Stegburg	4 020	725	6 445	1 069	+ 0,9	+ 4,4	1,6	1,5
Stegsdorf	1 304	-	2 242	-	- 8,4	-	1,7	-
Spiegelau	88	-	987	-	+ 63,1	-	11,2	-
Schwangau	959	123	6 160	187	+ 76,7	+ 59,8	6,4	1,5
Trier	12 563	1 985	21 073	2 844	- 7,6	+ 2,5	1,7	1,4
Tübingen	5 294	1 020	9 517	1 459	+ 2,8	- 7,8	1,8	1,4
Ulm a.d.D.	12 323	1 584	20 516	2 356	+ 2,2	- 3,4	1,7	1,5
Waging a. See	77	-	179	-	- 6,3	-	2,3	-
Wailgau	466	12	2 352	12	+ 80,6	x	5,0	1,0
Wangen i. Allgäu	1 212	60	9 603	317	+ 4,1	- 37,4	7,9	5,3
Wasserburg a. Bodensee	591	14	3 008	106	+ 6,1	x	5,1	7,6
Weinheim	2 567	202	3 486	345	- 25,0	+ 0,6	1,4	1,7
Zyffersel	1 681	35	2 778	46	+ 6,6	x	1,7	1,3

a) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und im Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

- 1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beharbergungstätter einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenzurückkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). In soweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beharbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Ab April 1961 ohne Seemannshöhe. - 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren + 447 Übernachtungen. - 9) Ohne Kassel-Weilhelmsöhe (s. unter Heilbäder). - 10) Großstadt und Heilbad. - 11) Heilklimatischer Kurort. - 12) Kneippkurort. - 13) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königsee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ransau, Salzburg, Scheffau und Schönav. - 14) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schnitztruß (Kurtaxgebiet). - 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 16) Einschl. Bad Seebach und Bad Sankt-Leonhard. - 17) Ab April 1961 ist ein Teil der früheren Berichtsgemeinde Bühlerhöhe der Berichtsgemeinde Bühl zugeworden worden; daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich. - 18) Geschätzt. - 19) Ab April 1961 ohne Faulenfürst; daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich. - 20) Einschl. Peitzernhaken und Retlin. - 21) Ab April 1961 ohne Ägglersberg und Ittenbach; daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich.

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen<sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes  
im Oktober 1961 und 1960

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1960
	Oktober		
	1961	1960	
	1 000		%
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	432,0	318,2	+ 35,9
Deutsch-niederländische Grenze	3 509,4	3 294,3	+ 6,5
Deutsch-belgische Grenze	571,4	492,8	+ 15,9
Deutsch-luxemburgische Grenze	351,5	350,8	+ 0,2
Deutsch-französische Grenze	1 563,3	1 715,0	- 3,0
Deutsch-schweizerische Grenze	2 676,2	1 937,9	+ 38,1
Deutsch-österreichische Grenze	3 041,6	2 696,5	+ 12,8
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,5	3,8	- 29,5
zusammen	12 247,9	10 809,1	+ 13,3
davon			
über Straße	11 396,8	9 992,8	+ 14,0
mit der Bahn 2)	851,1	816,3	+ 4,3
II. Verkehr über Seehäfen	132,6	103,0	+ 28,7
III. Verkehr über Flughäfen	136,9	107,8	+ 27,0
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	12 517,4	11 019,9	+ 13,6

b) nach der Staatsangehörigkeit  
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Oktober 1961				Oktober 1960			
I. Deutschland	7 052,4	6 931,9	77,1	43,4	6 107,0	6 002,3	67,5	37,2
II. Ausland	5 454,4	5 315,5	55,5	83,4	4 912,3	4 806,3	35,5	70,5
davon								
Belgien	381,4	380,0	0,1	1,2	343,3	342,0	0,2	1,1
Dänemark	237,9	198,7	37,1	2,1	145,2	125,4	19,2	1,1
Frankreich	1 031,7	1 025,8	0,3	4,6	1 046,1	1 041,9	0,3	4,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	125,8	110,6	1,1	15,2	129,4	116,4	0,9	12,1
Italien	153,8	150,7	0,7	2,4	122,9	120,3	0,6	2,0
Luxemburg	107,9	107,8	0,0	0,9	119,1	119,0	0,0	0,1
Niederlande	1 052,7	1 048,0	1,2	3,5	910,9	906,5	1,3	3,0
Österreich	967,9	964,6	0,7	2,6	900,5	897,7	0,6	2,3
Schweden	40,7	31,2	5,6	3,8	37,4	28,7	5,1	3,6
Schweiz	1 023,8	1 018,7	0,5	4,6	836,6	832,4	0,4	3,8
Tschechoslowakei	1,4	1,4	0,0	0,0	1,8	1,8	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	155,7	130,5	2,8	22,3	158,9	135,8	3,5	19,6
Übriges Ausland	172,8	146,6	5,2	21,0	160,3	138,4	4,4	17,5
III. Ohne Aufgliederung	10,5	0,4	-	10,1	0,5	0,5	0,0	-
Insgesamt	12 517,4	12 247,9	132,6	136,9	11 019,9	10 809,1	103,0	107,8

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepass oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstiger Ausweisen, - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Brailsach, Rheinfelden, Greffern, Weil und die Bodenseehäfen.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes  
im Oktober 1961

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat

1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon in	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	2 512,3	2 211,1	281,7	19,5	18,6	377,3	130,9	246,4
II. Ausland	1 931,9	1 705,0	208,5	18,4	17,0	334,1	186,5	147,6
davon								
Belgien	142,8	132,1	9,4	1,2	1,2	28,3	5,0	23,2
Dänemark	47,7	45,3	1,2	1,2	1,2	24,6	16,9	7,8
Frankreich	383,6	338,4	41,2	4,0	3,7	104,5	76,7	27,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	27,0	25,9	1,0	0,1	0,1	1,9	-	1,9
Italien	16,9	16,3	0,6	0,0	0,0	1,0	-	1,0
Luxemburg	41,6	38,9	2,7	0,1	0,1	0,6	-	0,5
Niederlande	413,2	347,5	58,2	7,4	6,4	91,5	42,4	49,1
Norwegen	2,5	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Österreich	313,7	272,5	37,6	3,5	3,5	68,0	43,4	24,6
Schweden	6,4	6,2	0,2	0,0	0,0	0,5	-	0,5
Schweiz	511,6	454,8	56,1	0,7	0,7	11,8	1,5	10,3
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	18,7	18,5	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Übrige Länder	6,1	5,9	0,1	0,1	0,1	1,3	0,6	0,7
Insgesamt	4 444,2	3 916,2	490,2	37,9	35,6	711,4	317,4	394,0
dagegen Oktober 1960	3 928,2	3 366,8	530,4	31,0	29,3	587,5	256,0	331,5

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenz- bzw. Fahrtantrittsland<sup>1)</sup>

1 000

Grenz- bzw. Fahrtantrittsland <sup>1)</sup>	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon in	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	91,0	83,8	6,2	1,0	1,0	24,9	2,8	22,1
Dänemark	48,4	46,4	1,8	0,2	0,2	6,1	1,9	4,2
Frankreich	294,1	256,5	33,8	3,7	3,6	75,4	40,0	35,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3
Italien	0,3	-	-	0,3	0,3	7,2	0,0	7,2
Luxemburg	75,1	62,8	11,8	0,5	0,5	8,2	1,6	6,3
Niederlande	722,9	638,0	79,4	5,5	5,1	101,0	39,1	61,9
Norwegen	0,1	0,1	0,0	-	-	-	-	-
Österreich	504,8	469,9	30,9	4,0	3,9	78,0	13,7	64,3
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweiz	775,2	653,4	117,8	4,1	3,8	68,6	29,6	39,0
Tschechoslowakei	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,3	0,0	-	0,3	0,3	7,7	2,0	5,5
Insgesamt	2 512,3	2 211,1	281,7	19,5	18,6	377,3	130,9	246,4
dagegen Oktober 1960	2 207,4	1 877,8	313,4	16,2	15,4	314,2	116,6	197,6

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Oktober 1961 und 1960  
nach Währungsländern 1)

Währungsländ 2)	Oktober 1961		Oktober 1960		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1960	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	4 431	10 859	4 280	6 359	+ 3,5	+ 70,8
Dänemark	4 415	3 523	3 432	2 377	+ 28,6	+ 48,2
Finnland	1 520	256	1 152	358	+ 31,9	- 28,5
Frankreich	18 900	24 672	17 475	21 064	+ 8,2	+ 17,1
Griechenland	576	5 007	521	1 463	+ 10,6	+ 242,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	10 070	7 097	12 271	8 448	- 17,9	- 16,0
Irland	22	189	17	40	+ 29,4	+ 372,5
Island	120	150	92	4	+ 30,4	.
Italien	7 527	36 755	6 811	28 684	+ 10,5	+ 27,3
Niederlande	6 674	38 871	5 872	25 151	+ 13,7	+ 48,6
Norwegen	1 601	1 215	1 392	460	+ 15,0	+ 164,1
Österreich	10 150	35 742	10 009	23 328	+ 1,4	+ 53,2
Polen 5)	97	46	82	79	+ 18,3	- 41,8
Portugal	207	264	337	458	- 38,6	- 42,4
Schweden	3 438	5 296	3 507	3 498	- 2,0	+ 51,4
Schweiz und Liechtenstein	17 382	72 261	16 033	46 447	+ 8,4	+ 55,6
Sowjetunion 6)	27	167	46	208	- 41,3	- 19,7
Spanien	2 717	8 250	2 807	4 778	- 3,2	+ 72,7
Tschechoslowakei	57	40	49	63	+ 15,3	- 36,5
Türkei	756	231	377	159	+ 100,5	+ 45,3
Übriges Europa	502	5 327	476	1 819	+ 5,5	+ 192,9
Afrika	1 019	1 215	1 154	1 164	- 11,7	+ 4,4
Asien	4 627	2 196	3 771	1 194	+ 22,7	+ 83,9
Australien	229	301	323	558	- 29,1	- 46,1
Kanada	2 742	1 300	7 803	1 158	- 64,9	+ 12,3
Süd- und Mittelamerika	2 289	1 090	2 567	1 080	- 10,8	+ 0,9
Vereinigte Staaten	59 587	22 560	67 893	24 521	- 12,2	- 8,0
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	39	20	47	43	- 17,0	+ 53,5
Insgesamt	161 721	285 000	170 595	206 263	- 5,2	+ 38,2
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	9 873	9 222	8 551	9 145	+ 15,5	+ 0,5
Ausländische Verkehrsunternehmen in innerdeutschem Verkehr	-	1 104	-	4 605	-	- 76,0
darunter Luftfahrt	-	1 104	-	4 605	-	- 76,0

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind.- 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.